



Wirksame Hilfe orientiert sich am Willen der Betroffenen.  
Wir gestalten Begegnungen auf Augenhöhe.

### Bedarfsgerechte sozialpädagogische Unterstützung für Familien

#### Unterstützung vor Ort

Beispielsweise

- ☑ bei Familien zu Hause
- ☑ bei Besuchsbegleitungen

#### Flexibles Wohnsetting

Beispielsweise

- ☑ In zugemieteten Wohnungen im Sozialraum
- ☑ Im Wohnsetting an der Winklenstrasse 21 in Frutigen



## Unsere Dienstleistungen für Familien, Kinder und Jugendliche

Massgeschneiderte Dienstleistungen orientieren sich am Kindeswohl, sowie am Willen und Bedarf aller Beteiligten. Sie sind flexibel, durchlässig, lebensweltnah und erfolgen zeitnah.

## Regionales Netzwerk



## Kontaktieren Sie uns

- ☎ Anfragen  
079 759 13 28
- ☎ Sunnehus allgemein  
033 672 13 28
- ✉ E-Mail  
info@sunnehus-frutigen.ch
- 📍 Sunnehus  
Winklenstrasse 21, Postfach 125  
3714 Frutigen  
  
Sunnehus Spiez

# Tagungspräsentation Interlaken

Sunnehus Oberland  
[www.sunnehus-frutigen.ch](http://www.sunnehus-frutigen.ch)

24.10.2015



## Themen

**Input durch Karin Rauber, Bereichsleiterin Prozesssteuerung**

Themen

- Das Sunnehus und massgeschneiderte sozialpädagogische Dienstleistungen
- Ein Fallbeispiel aus Prozesssteuerungssicht



## Sunnehus und massgeschneiderte sozialpädagogische Dienstleistungen

- Bedarfsabklärung
- Kreieren des geeigneten Settings
- Laufende Anpassung des Settings und der Unterstützung



## Ein Fallbeispiel

Familiensituation:

- Alleinerziehende, sorgeberechtigte Mutter
- 2 Kinder: Junge 12 Jahre, Mädchen 13 Jahre
- Die Mutter leidet immer wieder unter Psychosen



## Ein Fallbeispiel

Situation bei Beginn der Intervention durch das Sunnehus:

- Mutter und Kinder werden von der Polizei auf die KESB gebracht
- Die Mutter hatte über Wochen keine Termine mehr wahrgenommen
- Die Kinder gingen ein paar Tage nicht mehr zur Schule
- Man ging von einer Gefährdung der Kinder aus
- Die Mutter willigt unter Druck „freiwillig“ ein, dass die Kinder stationär platziert werden
- Es kommt somit zu keinem Obhutsentzug



## Ein Fallbeispiel

Eintritt in den stationären Rahmen:

- Mutter und Kinder sind verzweifelt
- Das Sunnehus und die KESB vereinbaren mit der Mutter, dass sie zwei Nächte in einem eigenen Zimmer auf dem Sunnehus Areal übernachten kann und somit die Trennung nicht zu abrupt geschehen muss
- Die Mutter nimmt dieses Angebot wahr



## Ein Fallbeispiel

Verlauf:

- Die Mutter erhält Auflagen: Wohnung aufräumen, Wohnhilfe in Anspruch nehmen, Termine mit der Behörde wahrnehmen
- Wenn diese erfüllt sind, können die Kinder als erstes die Wochenenden wieder zu Hause verbringen
- Die Kinder leben sich „oberflächlich“ gut im Sunnehus ein. Sie verhalten sich angepasst
- Die Kinder nehmen an, dass ihr Aufenthalt im Sunnehus absehbar ist



## Ein Fallbeispiel

- Die Mutter beginnt sich zögerlich - ca. nach drei Monaten - an die Auflagen zu halten
- Die Kinder äussern frustriert zu sein, dass es nicht schneller vorwärts geht
- Erste Übernachtungen zu Hause werden angedacht
- Dann tritt bei der Mutter eine akute Phase ihrer Psychose auf
- Die Kontaktmöglichkeiten werden von Seite der Behörde aus diesem Grund nicht ausgebaut, sondern werden erneut eingeschränkt
- Kontakte zwischen Mutter und Kindern dürfen nur begleitet stattfinden



## Ein Fallbeispiel

- Die Kinder möchten nicht, dass die Kontakte auf dem Sunnehus Areal stattfinden, da sie sich für das Verhalten ihrer Mutter in der Phase der Psychose schämen
- Andere Kontaktmöglichkeiten werden kreiert
- Mitarbeitende des Sunnehus begleiten die Kinder zu ihrer Mutter nach Hause für Besuche
- Eine Psychologische Beratung der Kinder wird initiiert



## Ein Fallbeispiel

- Die Mutter erholt sich von der Psychose
- Die Gesamtsituation stabilisiert sich
- Die Mutter kümmert sich engagiert um ihre Kinder
- Die Mutter muss wiederum Auflagen der Behörde erfüllen um das Besuchsrecht der Kinder zu Hause auszuweiten
- Die Mutter erfüllt die Auflagen nicht



## Ein Fallbeispiel

Seit dem Start der sozialpädagogischen Dienstleistung des Sunnehus sind  $1 \frac{3}{4}$  Jahre vergangen:

- Die Kinder sind durchschnittlich entwickelt und verursachen keinen besonderen Betreuungsaufwand im Sunnehus
- Der Junge zeigt grössere Auffälligkeiten in der Schule
- Das Mädchen ist öfters krank und fehlt somit in der Schule
- Beide äussern eindrücklich und immer wieder, dass sie bei der Mutter wohnen möchten
- Die Mutter äussert, dass sie endlich ihre Kinder zu Hause haben möchte



## Ein Fallbeispiel

- Mit den involvierten Fachstellen wird zur Zeit für eine Lösung gerungen, welche den Bedürfnissen der Kinder (zu Hause wohnen), den Bedürfnissen der Kindsmutter und der Kindsschutzanliegen der Behörde Rechnung getragen werden kann
- Es zeichnet sich eine Lösung ab, welche eine Wohnform zu Hause ermöglicht und bei Bedarf eine vorübergehende Wohnoption im Sunnehus zur Verfügung gestellt wird



## Fragen

- Ist das Kindeswohl im Heim gesicherter als zu Hause bei der Mutter, angesichts der Tatsache, dass die Kinder schon in einem jugendlichen Alter sind und in vielen Bereichen sehr selbständig?
- Würde es ihnen besser gehen wenn sie zu Hause bei ihrer Mutter wohnen könnten, wo sie sich nicht aus der Ferne sorgen müssten?



## Schlüsselaspekte in komplexeren Prozessen

- Eine Kooperation mit den Eltern herstellen können
- Kinder und ihren Willen anhören und ernst nehmen
- Eltern auf Augenhöhe begegnen und ihren Willen ernst nehmen
- Kooperation und Zusammenarbeit des ganzen Hilfesystems
- Die Sozialpädagogische Dienstleistung laufend dem Bedarf des Systems anpassen

→ Das Sunnehus ist überzeugt, dass es entscheidend ist mit dem Willen der Eltern und der Kinder zu arbeiten und basierend darauf Lösungen zu erarbeiten.